



Foto: Sr. M. Franziska ©

Sonntagsimpuls

04. Sonntag i. Jahreskreis. 2021

31. Januar 2021

Sr. M. Franziska

„Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl.“ Mk 1. 27b

Eröffnung:



1-3 In Got-tes Na - men fah - ren wir,
1 nach sei - ner Gnad be - geh - ren wir.
2 zu Gott dem Va - ter ru - fen wir.
3 zu Je - sus Chri - stus fle - hen wir,
1 Ver - leih uns die aus Gü - tig - keit,
2 Be - hüt uns, Herr, vorm ew - gen Tod
3 dass er durch all die Mar - ter sein
1 o hei - li - ge Drei - fal - tig - keit. Ky - ri - e - lei - son.
2 und sei uns Hilf in al - ler Not. Ky - ri - e - lei - son.
3 uns ma - che von der Sün - de rein. Ky - ri - e - lei - son.

net Jan...

10 In Gottes Namen fahren wir, / kein andern Helfer wissen
wir. / Vor Krankheit, Krieg und Hungersnot / behüt uns,
lieber Herr Gott. -

11 In Gottes Namen fahren wir, / dein Reich, o Herr, begeh-
ren wir. / Bewahr dein Kirch vor falscher Lehr / und unser
Herz zur Wahrheit kehr. -

12 In Gottes Namen fahren wir, / dich, Herr, allein anbeten
wir. / Vor allem Übel uns bewahr / und hilf uns zu der Heil-
gen Schar. -

T. 15. Jh. / bei Michael Vehe 1537. M: bei Johann Leisentritt 1567

Tagesgebet:

Herr, unser Gott, du hast uns erschaffen, damit wir dich preisen. Gib, dass wir dich mit ungeteiltem Herzen anbeten und die Menschen lieben, wie du sie liebst. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Mk.1.21 - 28

21In Kafárnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte. **22**Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten. **23**In ihrer Synagoge war ein Mensch, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: **24**Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. **25**Da drohte ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! **26**Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. **27**Da erschrakten alle und einer fragte den andern: Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. **28**Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

Betrachtung:

Reinheit und Klarheit ist etwas, was wir alle als schön und gut empfinden. – Doch was sind „unreine Geister“, von denen im Evangelium die Rede ist? Wir wissen es nicht genau. Die Bibel umschreibt viele leiblichen und seelischen Krankheit mit solchen Bildern. Jedenfalls ist es das Gegenteil von gut und schön, alles, was einen Menschen plagen und quälen kann. Und diesem „unreinen / bösen Geist“ stopft Jesus das Maul. Jesus will befreien

und befreit von allem, was dem Menschen das Leben raubt, was ihn quält und niederdrückt. Das lässt die Menschen aufhorchen. Vor allem, weil Jesus sich dabei auch noch über heilige Gesetze hinwegsetzt, hier das Sabbatgebot. Aber nicht, weil er es geringschätzt, sondern weil es erstarrt in Regeln den Menschen auch niederdrückt. Die Reinheit und Heiligkeit Jesu entspringt seiner unbedingten und gänzlichen Gottverbundenheit. D.h. in der Umkehrung: je mehr ein Mensch Gott verbunden ist und lebt, desto „reiner und heiliger“ wird er. Nicht die „weiße Weste“ ist gemeint, sondern Lauterkeit. Ein lauterer Mensch ist ein angenehmer Mitmensch. Nicht zuckersüße, aufgesetzte Freundlichkeit umgibt ihn, sondern Liebenswürdigkeit und Güte strahlt er aus, Geduld Milde und ehrliche Freundlichkeit. Wohl fühlen, ja sogar geborgen fühlen darf man sich in seiner Gegenwart. – So ist es, wenn Jesus Heil schenkt und die unreinen Geister seinem Befehl gehorchen. – Der Sabbat - für uns der Sonntag – soll das bewirken, erfahrbar machen. Das ist es, was am Sonntag geboten ist! In Gottes Namen.